

## Exegese und biblische Theologie

*Die Heilige Schrift. Familienbibel. Einheitsübersetzung.* Leipzig 1983: St. Benno-Verlag. 1458 S., geb., Preis nicht mitgeteilt.

Diese Bibelausgabe aus der DDR ist inhaltlich identisch mit den Ausgaben der Einheitsübersetzung in der Bundesrepublik. Sie bietet wie diese neben dem eigentlichen Bibeltext kurze Einführungen zu den einzelnen Büchern und Buchgruppen und einen Anhang, der in einigen Punkten, besonders im Kartenteil, leicht abgewandelt wurde. Hinzugekommen ist aber eine große Zahl von farbigen Bildern, die von P. Kroll S.J., dem Verfasser des ausgezeichneten Buches „Auf den Spuren Jesu“, ausgewählt und kommentiert wurden. Das ist zweifellos für ein Buch, das sich im Untertitel „Familienbibel“ nennt, ein Gewinn. Zu bedauern bleibt weiterhin, daß es offenbar in Ost und West noch immer keine Bibelausgabe mit der Einheitsübersetzung gibt, die neben den dürftigen Anmerkungen echte Texterklärungen bietet.

MERTENS, Heinrich A.: *Handbuch der Bibelkunde.* Düsseldorf 1984: Patmos-Verlag. 876 S., geb., DM 98,-.

Die Erstauflage des Handbuches der Bibelkunde, das 1966 erschienen ist, hat vielen Lehrern und Predigern gute Hilfen für Unterricht und Verkündigung geboten. Nunmehr liegt eine völlig überarbeitete Neuausgabe dieses wichtigen Hilfsmittels vor. Der Verf. des Handbuches ließ sich auch diesmal bei der Aufbereitung des umfangreichen Materials von zwei Gesichtspunkten leiten: Einmal soll der Leser mit der biblischen Umwelt so vertraut gemacht werden, daß er die biblischen Erzählungen besser in ihre Welt einordnen und deshalb besser verstehen kann. Zum anderen werden dem Leser Hinweise für das innere Verständnis der Texte gegeben, indem ihm vor allem die biblischen Realien bekannt gemacht werden. Das Handbuch gliedert sich in fünf große Abschnitte.

Im ersten Abschnitt geht es um allgemeine Betrachtungen zur Bibel, ihrem Kanon, ihrem Wahrheitsgehalt, aber auch zur Bedeutung der Bibel für Juden und Christen. Der zweite Abschnitt bringt die Literaturgeschichte der Bibel zur Sprache. Hier werden die biblischen Sprachen wie ihre Eigenarten, vor allem aber auch die unterschiedlichen literarischen Formen, die das Alte und Neue Testament verwenden, behandelt. Der dritte Abschnitt führt in die Bücher des Alten Testaments wie in dessen wichtigste Perikopen ein, während der vierte Abschnitt dasselbe für das Neue Testament tut. Im fünften Abschnitt schließlich führt Mertens in die biblische Zeitgeschichte, die Religionsgeschichte, die Kulturgeschichte ein und bietet ein alphabetisch geordnetes geographisches Wörterbuch. Zwei wertvolle, umfangreiche Register über Personen, Orte und Sachen wie über die behandelten Bibelstellen beschließen das Buch.

Das Buch ist überaus informativ und kann – nunmehr auf den neuesten Stand gebracht – wichtige Anregungen bei der Vorbereitung auf Predigt und Unterricht geben. Dazu verhelfen auch die 200 Abbildungen und geographischen Karten. Das Buch ist eine wichtige Fundgrube für alle Fragen im Vorfeld der Textinterpretation und damit eine hervorragende Ergänzung zu den Kommentaren zur Bibel.

H. Giesen

SITARZ, Eugen: *Kulturen am Rande der Bibel.* Sachbuch über Völker und Götter im Gesichtsfeld Israels. Stuttgart 1983: Verlag Kath. Bibelwerk. 175 S., geb., DM 35,-.

Geschichte und Kultur des Volkes Israel sind auf vielfältige Weise von den Nachbarländern geprägt worden. Die Bibel selbst erwähnt nicht weniger als 140 Namen von Völkern, Ländern und Landschaften, ohne freilich eine Darstellung der gegenseitigen Beziehungen zu liefern. Hier setzt vorliegendes Buch ein, das in elf Kapiteln die Geschichte jener Völker vorstellt, deren Kultur sich in Leben und Geschichte Israels ausgewirkt hat. Im einzelnen sind das die Sumerer und Akkader, die Ägypter, die Assyrer, Babylonier und Chaldäer, die Amoriter, Kanaaniter und Phönizier, die Heter, die Hurriter und Horiter, die Aramäer, die Philister, die Perser, die Griechen und die Römer.

Jedes Kapitel beginnt mit einem knappen historischen Überblick, der die meist unbekannteste Geschichte dieser Völker ein wenig aufhellen soll. Dieser geschichtliche Rahmen ist zweifellos besonders wichtig, weil sich in ihm die verschiedenen Lebensformen, Kulturen und Kulte entwickelt haben, die dem biblischen Volk mehr oder weniger nahe standen. Dabei wird nicht verschwiegen, daß auch heute noch trotz der Fülle von Funden und Texten manche Frage offen bleibt und wir noch weit von einer lückenlosen Darstellung der Geschichte der Völker des Alten Orients, die ja teilweise in die vorgeschichtliche Zeit hineinreicht, entfernt sind. An den geschichtlichen Überblick schließt sich eine Darstellung der Kultur und Religion der betreffenden Völker an, der in einigen Fällen aber doch wohl zu knapp ausgefallen ist (Aramäer und Perser). Den Abschluß bilden jeweils wichtigere Bibelstellen, in denen auf Geschichte, Kultur und Glauben dieser Völker Bezug genommen wird.

Das Buch ist flüssig geschrieben. Zahlreiche Bilder sorgen für eine anschauliche Illustrierung des Textes, und die graphische Gestaltung trägt dazu bei, daß der Leser nicht den Überblick verliert. Erfreulich auch, daß die alten Texte selbst, farblich von den kommentierenden Ausführungen des Verfassers abgesetzt, reichlich zu Worte kommen. Das Literaturverzeichnis am Ende des Buches zitiert mir zu viele ausländische Titel, was bei dem anvisierten Leserkreis wenig sinnvoll erscheint. Der deutschsprachige Markt bietet zu den behandelten Themen weitere Bücher, die es verdient hätten, an dieser Stelle genannt zu werden. Im übrigen aber wird man dem Verfasser gern bescheiden, daß er in Anbetracht des umfangreichen und schwierigen Stoffes einen soliden Überblick geschaffen hat, der für alle an einem tieferen Verständnis der Bibel interessierten Leser hilfreich ist.

F. K. Heinemann

BORGER, Rykle – DIETRICH, Manfred – EDEL, Elmar u. a.: *Staatsverträge*. Reihe: Texte aus der Umwelt des Alten Testaments, Bd. I, Lieferung 2. Gütersloh 1983: Gütersloher Verlagshaus G. Mohn. 69 S., kt., DM 48,-. Fortsetzungspreis DM 44,-.

Die Zeit, in der man glaubte, die Bibel aus sich erklären zu können, ist endgültig vorüber. Ihre Verfasser waren Menschen eines bestimmten Kulturkreises, der in vielfacher Weise ihr Denken beeinflußte, wie zahlreiche Dokumente aus der Umwelt Israels beweisen. Die neue, hier angezeigte Lieferung eines Gesamtwerkes, das in drei nach Themen geordneten Bänden die wichtigsten Texte des alten Vorderen Orients vorstellt, bietet Staatsverträge fremder Völker mit dem Hethiterreich, sowie assyrische und aramäische Staatsverträge in deutscher Übersetzung mit historischer Einordnung und bibliographischen Hinweisen. Nicht nur der Umfang der geplanten Sammlung, auch die Qualität der Übersetzung und der kommentierenden Einführungen und Anmerkungen, die ausnahmslos von bekannten Fachleuten stammen, sprechen dafür, daß hier ein Werk entsteht, das alle vorhandenen Textsammlungen übertrifft. Wer sich intensiv mit dem Alten Testament befassen will, wird in Zukunft nicht auf diese Ausgabe verzichten können.

F. K. Heinemann

ZOHARY, Michael: *Pflanzen der Bibel*. Vollständiges Handbuch. Stuttgart 1983: Calwer Verlag. 222 S., DM 28,-.

Auf meinen Reisen durch das HI. Land wurde ich von Mitreisenden wiederholt nach den Namen der verschiedenen Bäume, Pflanzen und Blumen gefragt und wußte meistens keine Antwort. Die bekannten biblischen Einleitungswerke schenken diesem Thema nur geringe Beachtung, und das Wenige, das sie bieten, ist selten illustriert und darum wenig hilfreich. Diese Lücke schließt nun das hier angezeigte Buch in hervorragender Weise. Sein Autor, im April 1983 in Jerusalem gestorben, war ein Experte für Botanik und Ökologie des Mittleren Ostens und durch mehrere Fachbücher, die allerdings nie ins Deutsche übersetzt wurden, bekannt geworden. Sein Buch ist mehr als ein Lexikon; es ist ein echtes Handbuch, das eine auf neueste biblische Forschungsergebnisse sich stützende historische Darstellung mit einer exakten botanischen Beschreibung der auf Original-Fotos in ihrer heimischen Umgebung wiedergegebenen Pflanzen verbindet.

Der erste Teil (12–49) beschreibt die Wechselbeziehungen zwischen dem Menschen der Bibel und seiner Umwelt unter besonderer Berücksichtigung der Rolle, die die Pflanzen in Religion, Kunst,